

## Samstag, 5. Januar 2013 – Sternsinger-Aktion

Kollekte für die Sternsingeraktion

- 9.00 Uhr Aussendung der Sternsinger  
18.30 Uhr **Vorabendmesse**
- für Andreas Balzer und Wilfried Heil
  - Jtg. für Gerhard Heil und verstorbene Angehörige
  - für Alois u. Paula Götz
  - Jtg. für Rita Gärtner, lebende und verstorbene Angehörige
  - 1. Jtg. für Damian Schmitt

## Sonntag, 6. Januar 2013 – Erscheinung des Herrn

18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** in St. Michael

**Möge der Stern**, der die heiligen drei Könige nach Betlehem führte, auch heute die Häuser und Herzen der Armen heller machen. Die ganze Welt ist heute zu einem Armenhaus geworden, denn es fehlt ihr Gott.

Papst Johannes Paul I.

B. Heinen



## Dieser heilige Augenblick

erzählt uns: Das kleine Kind, dessen Geburt wir vor ein paar Tagen gefeiert haben, ist wirklich der Retter. Gott ist nicht nur mit ihm, Gott ist bei ihm und in ihm. Und dieser heilige Augenblick erinnert mich daran, dass Gott – wie damals bei meiner Taufe – deutlich zu mir spricht: Du bist mein geliebtes Kind, fürchte dich nicht, ich bin bei dir.

Bibelwort: **Matthäus 2,1-12**

## AUSGELEGT!

„Über Herodes kann ich nichts schreiben“, sagte mir eine Kollegin, die für eine Kinderzeitschrift biblische Geschichten neu formuliert. „Das ist ein rundum unsympathischer Mensch.“ Klar, Herodes ist der Buhmann schlechthin, das Böse in Person. So hat ihn der Evangelist Matthäus ja auch bewusst gezeichnet. Herodes, der Fremdling auf Israels Thron, der seine Stellung nur mithilfe der Römer halten konnte. Ein Angsthase, der überall Verrat witterte. Ein König über das Volk Gottes, der den Tempel aufbaute, aber seinen eigenen Glauben nicht kannte. Er muss seine Ratgeber fragen, was die Schriften über den Messias sagen, weil er sich für das Wort Gottes nicht interessiert. Sie sagen ihm alles, was er wissen muss, um Gott zu

finden, aber am Ende sind es die Heiden, die fündig werden. Ängste bestimmen diesen Herodes: die Angst, seine Position zu verlieren, die Sorge, jemand könnte ihn verraten. Er setzt auf Gewalt als Mittel der Politik, und am Ende bleibt von Herodes, dem Großen, nur ein schlechter Ruf.

So einen Herodes kann man Kindern nicht verkaufen, sagt die Kollegin. Aber solche Herodesse gibt es viele in unserer Welt. Und auch Kinder kennen sie schon. Menschen, die über Leichen gehen, um ihre Position zu verteidigen. Gut Beratene, die nicht hören können. Ein oberster Frommer, neben dem Gott selbst zur Welt kommt, und er erkennt ihn nicht. Ein rundum moderner Mensch, dieser Herodes. Ein Mensch wie du und ich.

Christina Bramkamp

## Dienstag, 8. Januar 2013

17.00 Uhr **Hl. Messe**

## Mittwoch, 9. Januar 2013

17.00 Uhr Rosenkranz

## Donnerstag, 10. Januar 2013

18.30 Uhr **Hl. Messe**  
- für Marion Neidhardt, Eugen Bös und Angehörige

## Sonntag, 13. Januar 2013 – Taufe des Herrn

Kollekte für das Maximilian-Kolbe-Werk

9.15 Uhr **Hochamt**

- 2. Sterbeamte für Hermann Möller
- Jtg. für Maria Dohm
- für Martha u. Ferdinand Gärtner und Angehörige
- für Heinrich u. Rosa Wiegand, lebende und verstorbene Angehörige

18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** in St. Michael

## Montag, 14. Januar 2013

20.00 Uhr Lobpreisgottesdienst in St. Michael

## Dienstag, 15. Januar 2013

17.00 Uhr **Hl. Messe**  
- für Rosa Emmert und Lilo Machold  
18.00 Uhr Weg-Gottesdienst der Erstkommunionkinder in St. Michael

## Donnerstag, 17. Januar 2013

18.30 Uhr **Hl. Messe**

## Freitag, 18. Januar 2013

9.00 Uhr Krankenandacht  
anschl. Frühstück im Pfarrheim

## Samstag, 19. Januar 2013

Kollekte für die Pfarrgemeinde

18.30 Uhr **Vorabendmesse**

- 3. Sterbeamte für Paula Spruck
- Jtg. für Helmut Deml, lebende und verstorbene Angehörige
- 1. Jtg. für Anna Nüchter
- Jtg. für Rosa Schiebener, lebende und verstorbene Angehörige
- für Maria u. August Becker, lebende und verstorbene Angehörige
- Jtg. für Blanka u. Oskar Möller, lebende und verstorbene Angehörige

## Sonntag, 20. Januar 2013

10.45 Uhr Familiengottesdienst mit Kindersegnung in St. Michael  
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** in St. Michael

Der kleine Peter zeigt seiner Mutter ein selbst gemaltes Bild: „Guck’ mal, ich habe den liebe Gott gemalt!“ – „Aber Peter, wir wissen doch gar nicht, wie der liebe Gott aussieht.“ Darauf Peter unbeirrt: „Jetzt wisst ihr’s!“

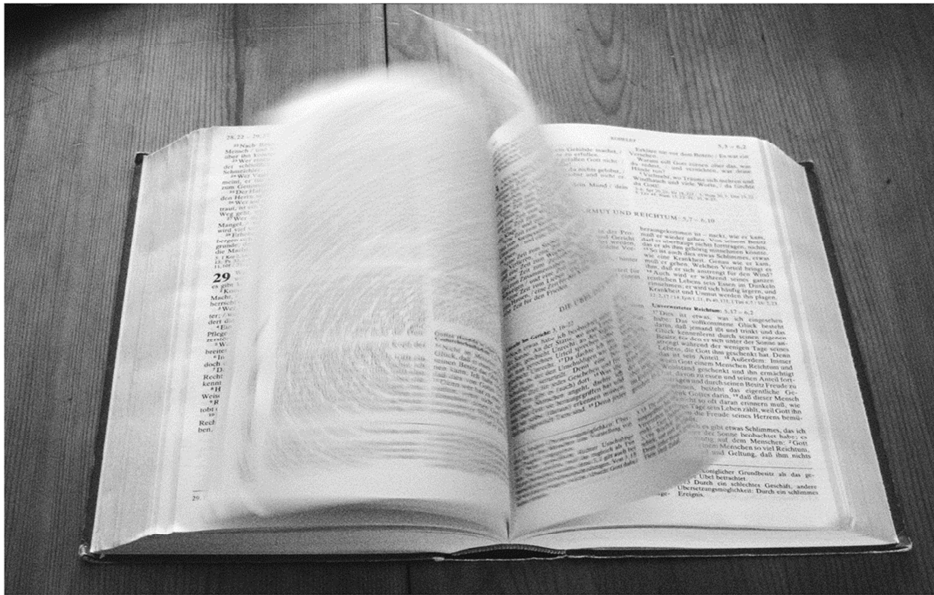


## Die Krüge sind voll, der Wein ist da . . .

. . . doch wo bleiben die Gäste? Sind sie nicht geladen worden oder haben sie die Einladung ignoriert? Schlimmer als ein Fest ohne Wein ist ein Fest ohne Gäste. Schon der Schriftsteller Reinhold Schneider (+1958) stellte fest: „Immer schmaler wird die Tafel des Bräutigams, immer breiter werden die Tische, an denen niemand nach Wundern verlangt.“

# AN(GE)DACHT

Foto: Tillmann



## Eine Bibel, die bewegt

Der Glaube – ein sanftes Ruhekissen? In dem, was unser schnelllebiger Alltag jedem Menschen heute abverlangt, kann der Glaube helfen, eine andere Perspektive einzunehmen. Auch eine ruhigere Perspektive: Nicht jedem Trend hinterherlaufen zu müssen, nicht die Angst zu haben, ständig etwas zu verpassen. Doch ist der Glaube deshalb ein sanftes Ruhekissen? Ich glaube nicht – und auch das Foto spricht dagegen. Eine bewegte Bibel, in deren Seiten der Wind fährt. Für mich symbolisiert dieses Foto, dass die Bibel uns selbst in Bewegung bringen möchte. Wie ein Wind in unser Leben fahren möchte. Durch die Worte der Propheten des Alten Testaments, die immer wieder Unrecht anklagen. Durch die Worte Jesu, die uns auf den Nächsten und dessen Sorgen

und Nöte verweisen. Wer die Bibel liest, kann nicht bei sich selbst stehen bleiben. Wer die Bibel liest, wird bewegt und macht sich auf den Weg zu Gott und zu dem Nächsten.

Doch das Foto symbolisiert noch einen zweiten Aspekt. Die Bibel auf dem Foto kann so niemand lesen, die Buchstaben, ja ganze Seiten verschwimmen vor den Augen. Die Bibel zu lesen, braucht Ruhe, damit die Worte Gottes zu mir sprechen können. Die Bibel kann ich nicht zwischen „Tür und Angel“ lesen, mit dem Kopf und dem Herzen schon bei anderen Dingen. Dann verschwimmen die Worte. Die Bibel braucht Ruhe, um mich bewegen zu können.

Michael Tillmann

## Pfarrbrief

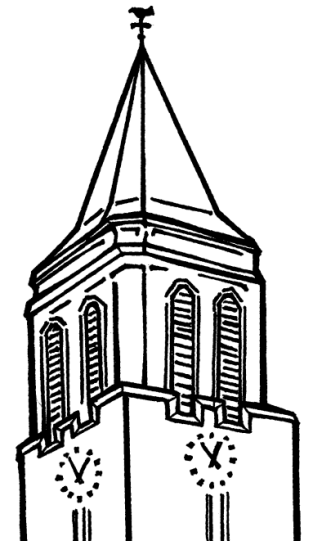
von Samstag, den 5. Januar 2013

bis Sonntag, den 20. Januar 2013

Pfarrbüro Rommerz: ☎ 06655-987952  
☎ 06655-987954  
Pfarrbüro Neuhof ☎ 06655-1560  
Pfr. Dr. Dagobert Vonderau ☎ 06655-9349583  
Kaplan Andreas Schött: ☎ 06655-74517

Montag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

mariahimmelfahrt.rommerz@t-online.de  
www.katholische-kirche-rommerz.de



Pfarrgemeinde

Maria Himmelfahrt Rommerz



**Gottes Lichter**  
sind so zahlreich wie die Sterne,  
wenn wir nur nach ihnen Ausschau halten.

Max Lucado